

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Band: 84 (1999)
Heft: 7

Artikel: Jahresbericht 1998 des Zentralvorstandes
Autor: Kaech, Jean
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-414276>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht 1998 des Zentralvorstandes

Beginnen möchte ich mit einer Bemerkung, die ein junges Mitglied in der Januar-Nummer 1998 des FREIDENKERS vorbrachte: "... trotz alledem ist für meinen Geschmack das aktuelle Freidenker-geschehen, was die Sach- und Themenbezogenheit betrifft, bescheiden. Ich denke, es besteht bei einigen Freidenkerinnen und Freidenkern der starke Wunsch nach mehr Aktivität und Engagement im philosophisch-politischen Bereich. Wieviele Mitglieder der FVS so empfinden, weiss ich nicht. Nun besteht aber die Möglichkeit einer Umfrage..."

Nun, ich als alter Freidenker kann dieser Auffassung nur zustimmen. Mehr Aktivität ist gefordert! Leider aber müssen wir immer wieder feststellen, dass Fordern und Unternehmen zwei verschiedene Dinge sind. Nun fordere ich halt vor allem von den Jungen entsprechenden Einsatz. Die Älteren werden bestimmt im Rahmen des ihnen Möglichen folgen. Seit letztem Jahr haben wir nun eine aktive Gruppe junger Mitglieder. Auf sie setzen wir unsere Hoffnung für vermehrte Aktivitäten. Im Zentralvorstand sind wir uns einig, diese Tätigkeiten auch finanziell zu unterstützen.

Neue Mitglieder im Zentralvorstand

Die aus dem Zentralvorstand ausgetretenen Ruedi Meyerhans und Viktor Ackermann wurden durch die jüngeren Kräfte Werner Strelbel und Silvia Roehri ersetzt. Die Jungfreidenker sind nun bereits mit drei Aktiven ihrer Gruppe im Zentralvorstand vertreten. An drei ZV-Sitzungen besprachen wir uns mit den Jungen und bewilligten entsprechende Kredite.

Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Die Beobachter-Inserateserie brachte leider den gewünschten Erfolg nicht. Ein neuer Versuch ist in Vorbereitung. Dank unseren Jungen sind wir nun auch im Internet, und es ist erfreulich, was auf dieser Home-page schon alles abgerufen werden kann. Sicher eine vorzügliche Werbung – vor allem bei Jüngeren.

Erfreulich ist auch, dass unsere Vereinigung immer mehr öffentliche Anerkennung findet. So werden wir vermehrt zu Vernehmlassungen eingeladen. Dies war auch im Hinblick auf die neue Bundesverfassung so. Unsere Eingabe konnten Sie im FREIDENKER lesen. Von unseren Vorschlägen und Forderungen blieb leider nichts hängen – die Politik des Dr. Koller war zu konservativ-romhörig. Von der UNESCO-Kommission wurden wir zu einer Tagung in Worbenbad eingeladen. Jürg Caspar hat daran teilgenommen. Eine Abschlussklasse des Bieler Gymnasiums organisierte eine kontradiktorische Auseinan-

dersetzung Religion/Atheismus. Der Schreibende hatte Freude daran, mit einem jungen Theologen die Klingen zu kreuzen. Eingeladen sind wir auch zu einem Kongress der "Right to Die Society" (Recht auf würdiges Sterben-Vereinigung). Auch unsere internationalen Kontakte sind vielseitig. In der Weltunion der Freidenker trafen sich die Schweizer Freidenker im Luxemburg am Kongress mit Gleichgesinnten aus zahlreichen Ländern Europas und Afrikas. Einladungen an Internationale Freidenkertreffen (WUF und IHEU) sind jeweils im FREIDENKER publiziert.

Zusammenarbeit innerhalb der FVS

Der Zentralvorstand ist nach wie vor bestrebt, den Sektionen bei der Reaktivierung ihrer Tätigkeiten beizustehen, weshalb auch die überregionalen Freidenkertreffen ins Leben gerufen wurden. Sie erfreuten sich bis heute eines guten Zuspruchs und wir haben Grund anzunehmen, dass dies 1999 in Zürich nicht anders sein wird.

Aus dem Bericht unserer Waadtländer Freunde konnten wir entnehmen, dass sie (wie überall) an einer Überalterung leiden und die drei Abdankungsredner fast überfordert sind (auch Nichtmitglieder werden ihnen zugewiesen). Unsere Welschen pflegen gute Beziehungen mit der französischen Nachbarschaft, bemerken aber – für uns höchst erfreulich – dass ihre Bindung zur FVS privilegiert ist. Sollten wir nicht überlegen, ob nicht ein Freundschaftstreffen am "Röstigraben" organisiert werden sollte? Bern und Lausanne werden darüber befinden.

Auch die Durchführung eines "Bodensee-Treffens" mit den deutschen und österreichischen Freidenkern ist eine Aufgabe des FVS.

Der Zentralvorstand tagte 1998 dreimal in Bern und mit dem Grossen Vorstand einmal in Olten.

Die Zusammenarbeit ist erfreulich und kameradschaftlich, allen sei herzlich gedankt.

Jean Kaech

Günstiges Zweit-Abo

- Aus Tarifgründen braucht die welsche Freidenkerzeitung "Libre Penseur" dringend noch mehr AbonnentInnen. Für AbonnentInnen des FREIDENKERS wird deshalb das Angebot geschaffen, zum Preis von Fr. 5.- (anstatt 10.-) auch die welsche Zeitung zu abonnieren.
- Unterstützen Sie so unsere Gesinnungsfreunde in der Romandie!
- Informationen bei Jean Kaech 031/312 04 07